



SATZUNG

des Hamburger Ruderinnen - Club v. 1925 e.V.

In dieser Satzung sind die Funktionen zur besseren Lesbarkeit nur in der weiblichen Form genannt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter.

§ 1

Name, Sitz, Geschäftsjahr

Abs. 1

Aus der am 3. Dezember 1925 gegründeten „Damen-Ruder-Riege des AAC“ ist am 5. Juli 1929 durch Mitgliederbeschluss der „Hamburger-Damen-Ruder-Club“ hervorgegangen. Der Name wurde am 2. November 1937 in „Hamburger Ruderinnen-Club v. 1925e.V.“ geändert. Eine entsprechende Eintragung im Vereinsregister ist am 16. Dezember 1937 vorgenommen worden.

Abs. 2

Als Abzeichen führt der Club das Hamburger Wappen auf blau-weiß gewelltem Grund.

Abs. 3

Sitz des Clubs ist Hamburg.

Abs. 4

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

§ 2

Zweck

Abs. 1

Zweck des Vereins ist die Förderung des Sports.

Abs. 2

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Organisation rudersportlicher und ergänzender Angebote
- Durchführung von Wanderfahrten
- sportliche Jugendarbeit
- Förderung der Teilnahme an Wettkämpfen
- allgemeine Sport- und Trainingsangebote
- Durchführung von Veranstaltungen im Bootshaus
- Unterhaltung eines Vereinshauses (Bootshaus)
- Beschaffung und Pflege von Ruderbooten und anderen Sportgeräten

Abs. 3

Der Verein verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist.

§ 3 Gemeinnützigkeit

Abs. 1

Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Abs. 2

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Abs. 3

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

Der Club hat ordentliche, außerordentliche und jugendliche Mitglieder.

1. Ordentliche Mitglieder sind alle Mitglieder vom vollendeten 18. Lebensjahr an, soweit sie nicht außerordentliche Mitglieder sind. Sie haben in der Mitgliederversammlung aktives und passives Wahlrecht, Rede- und Stimmrecht und sind zur Benutzung der Clubeinrichtungen berechtigt.
2. Außerordentliche Mitglieder sind:
 - a. Ehrenmitglieder: Sie werden auf Vorschlag des Vorstandes durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit ernannt. Sie zahlen keine Beiträge, genießen aber die Rechte der ordentlichen Mitglieder.
 - b. Passive Mitglieder: Die passive Mitgliedschaft wird auf schriftlichen Antrag beim Vorstand erworben, bei bisher ordentlichen Mitgliedern erst mit Wirkung vom kommenden Geschäftsjahr an. Passive Mitglieder nehmen am aktiven Sport nicht teil. Sie haben in der Mitgliederversammlung lediglich Rederecht.
 - c. Auswärtige Mitglieder: Die auswärtige Mitgliedschaft kann auf schriftlichen Antrag beim Vorstand mit Wirkung vom kommenden Geschäftsjahr an erworben werden, wenn ein Mitglied für ein halbes Jahr oder länger Hamburg und seine nähere Umgebung verlässt. Die auswärtigen Mitglieder haben in der Mitgliederversammlung lediglich Rederecht.
3. Jugendliche Mitglieder sind alle Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Sie haben in der Mitgliederversammlung vom vollendeten 16. Lebensjahr an die Rechte ordentlicher Mitglieder, ausgenommen das passive Wahlrecht. Jugendliche Mitglieder gehören der Jugendabteilung an. Das Nähere regelt die Jugendordnung.

§ 5 Aufnahme

Abs. 1

Die Aufnahme wird schriftlich beantragt. Bei Minderjährigen muss zusätzlich die Einwilligung eines gesetzlichen Vertreters vorliegen.

Abs. 2

Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

Abs. 3

Die Mindestmitgliedschaft beträgt zwei Jahre.

§ 6**Aufnahmegebühr und Beiträge****Abs. 1**

Die Mitglieder sind verpflichtet, eine Aufnahmegebühr und den Mitgliedsbeitrag zu entrichten sowie im Falle einer ordentlichen Mitgliedschaft Sommerdienst und Arbeitsstunden zu leisten.

Abs. 2

Die Höhe der Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeiträge sowie die Ersatzzahlungen für versäumten Sommerdienst und/oder nicht geleistete Arbeitsstunden werden von der Mitgliederversammlung festgelegt.

Für außerordentliche, jugendliche und in der Ausbildung befindliche Mitglieder wird ein ermäßigter Beitrag erhoben. Ausbildungsnachweise müssen bis zum Ende des Vorjahres beim Vorstand vorliegen.

Das zweite und folgende Familienmitglieder zahlen keine Aufnahmegebühr.

Abs. 3

Die Mitgliedsbeiträge sind jährlich bis spätestens zum Ende des ersten Quartals zu entrichten und werden wie auch die Aufnahmegebühren und ggfs. zu leistende Ersatzzahlungen in der Regel per SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.

Im ersten Jahr der Mitgliedschaft sind die Aufnahmegebühr und der Mitgliedsbeitrag ab dem Monat der Aufnahme zu entrichten.

Abs. 4

In besonderen Fällen ist der Vorstand ermächtigt, die Aufnahmegebühr und die Beiträge zu ermäßigen, zu stunden oder zu erlassen.

Abs. 5

Sonderbeiträge (Umlagen) zur Bestreitung außergewöhnlich hoher Kosten werden durch die Mitgliederversammlung festgelegt.

§ 7**Austritt und Ausschluss****Abs. 1**

Die Kündigung der Mitgliedschaft kann nur zum Ende des Geschäftsjahres erfolgen. Sie muss dem Vorstand bis zum 30. September schriftlich zugegangen sein.

Abs. 2

Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn

- a. es die Grundvoraussetzungen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens vorsätzlich verletzt,
- b. es dem Club schadet,
- c. der Mitgliedsbeitrag bis zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres nicht eingegangen ist.

Erwägt der Vorstand eine Ausschlussentscheidung gem. Buchst. a) und b), sind dem betroffenen Mitglied die dafür maßgeblichen Gründe schriftlich mitzuteilen und ihm Gelegenheit zur ebenfalls schriftlichen Äußerung zu geben.

Nach einer Ausschlussentscheidung kann das betroffene Mitglied innerhalb von vier Wochen schriftlich beim Vorstand Einspruch erheben. Über den Einspruch entscheidet die nächste Mitgliederversammlung, die den Ausschluss mit Wirkung für die Zukunft aufheben kann.

Im Falle des Ausschlusses nach Buchst. c) kann der Vorstand das Mitglied erst dann ausschließen, wenn es seinen Mitgliedsbeitrag trotz zweier schriftlicher Zahlungsaufforderungen mit Ausschlussandrohung nicht entrichtet.

Abs. 3

Ausgeschlossene Mitglieder müssen den vollen Beitrag für das laufende Geschäftsjahr zahlen, verlieren aber alle Rechte am Clubvermögen.

§ 8 Organe des Clubs

Organe des Clubs sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand

§ 9 Mitgliederversammlung

Abs. 1

Die ordentliche Mitgliederversammlung ist die Jahreshauptversammlung. Sie ist insbesondere für folgende Angelegenheiten zuständig:

1. Entgegennahme der Jahresberichte
2. Entgegennahme des Berichtes der Kassenprüferinnen
3. Genehmigung der vom Vorstand vorgelegten Jahresabrechnung
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahl der Vorstandsmitglieder
6. Bestätigung der von der Jugendversammlung gewählten Jugendwartin
7. Wahl zweier Kassenprüferinnen, die nicht dem Vorstand angehören dürfen
8. Beschlussfassung über Anträge
9. Festsetzung der Beiträge, Aufnahmegebühr, Ersatzzahlungen sowie evtl. Umlagen
10. Berufung von Ehrenmitgliedern
11. Änderung der Satzung
12. Auflösung des Clubs

Abs. 2

Die Jahreshauptversammlung wird vom Vorstand einberufen. Sie findet innerhalb von zwölf Wochen nach Beendigung des Geschäftsjahres statt.

Abs. 3

Die außerordentliche Mitgliederversammlung wird innerhalb eines Monats durch den Vorstand einberufen, wenn

- a. es das Interesse des Clubs erfordert,
- b. mindestens 1/10 der stimmberechtigten Mitglieder dies unter Angabe der Gründe und des Zweckes verlangt.

Abs. 4

Der Vorstand kann bestimmen, dass Mitglieder an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit am Versammlungsort teilnehmen und ihre Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben.

Abs. 5

Die Einladung zur Mitgliederversammlung muss mindestens zehn Tage in Textform vor dem festgelegten Termin unter Angabe der Tagesordnung erfolgen. Dies kann auch durch Veröffentlichung in der Clubzeitung sowie im Mitgliederbereich der Webseite geschehen. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß dazu eingeladen wurde.

Abs. 6

Die stimmberechtigten Mitglieder haben das Recht, für die Mitgliederversammlung Wahlvorschläge und Anträge zur Tagesordnung vorzulegen. Diese sind mindestens sieben Tage vorher beim Vorstand schriftlich einzureichen. Wahlvorschläge können auch während der Mitgliederversammlung gemacht werden, wenn das vorgeschlagene Mitglied anwesend ist.

Anträge können als Dringlichkeitsanträge auch während der Mitgliederversammlung gestellt werden. In diesem Falle ist die Dringlichkeit durch Abstimmung festzustellen. Satzungsänderungsanträge können nicht als Dringlichkeitsanträge eingebracht werden.

Abs. 7

Bei Abstimmungen in der Mitgliederversammlung entscheidet die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der anwesenden Mitglieder.

Bei Wahlen ist die Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

Eine Änderung der Satzung kann nur von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden.

Abs. 8

Die Mitgliederversammlung wird grundsätzlich von der 1. oder 2. Vorsitzenden geleitet. Die Mitgliederversammlung kann eine andere Person mit der Sitzungsleitung beauftragen. Über die Verhandlungen der Mitgliederversammlung ist ein Sitzungsbericht zu führen, der von der Sitzungsleitung und der Protokollführerin zu unterzeichnen ist.

§ 10 Vorstand

Abs. 1

Dem Vorstand gehören mindestens elf Mitglieder an, unter denen die 1. Vorsitzende und die 1. Kassenwartin, die Jugendwartin und eine Schrift-, Ruder-, Boots- und Clubhauswartin sein müssen. Insgesamt können ihn folgende Amtsinhaberinnen bilden: die 1. und 2. Vorsitzende, die 1. und 2. Schriftwartin, die 1. und 2. Kassenwartin, die 1. und 2. Ruderwartin, die Leistungssportwartin, die Jugendwartin, die Wanderruderwartin, die Pressewartin, die 1. und 2. Bootswartin und die 1. und 2. Clubhauswartin und ggf. die Ehrenvorsitzende.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

Abs. 2

Den Vorstand im Sinne des § 26 BGB bilden die 1. und 2. Vorsitzende sowie die 1. Kassenwartin. Jeweils zwei von ihnen sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

Abs. 3

Der Vorstand setzt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung um und führt die Geschäfte des Clubs. Er verwaltet das Clubvermögen. Er organisiert den Ruderbetrieb und erlässt die dazugehörigen Regelungen.

§ 11 Vorstandswahlen

Abs. 1

Der Vorstand wird von der Jahreshauptversammlung gewählt. Die Neuwahl erfolgt halbschichtig für die Dauer von zwei Jahren. Folgende Vorstandsmitglieder werden gewählt:

In den Jahren mit ungerader Jahreszahl:

1. Vorsitzende
2. Schriftwartin
1. Kassenwartin
2. Ruderwartin
- Pressewartin
2. Bootswartin
1. Clubhauswartin

In den Jahren mit gerader Jahreszahl:

2. Vorsitzende
1. Schriftwartin
2. Kassenwartin
1. Ruderwartin
- Leistungssportwartin
- Wanderruderwartin
1. Bootswartin
2. Clubhauswartin

Die Vorstandsmitglieder bleiben bis zur Neuwahl im Amt.

Abs. 2

Scheiden zwei der den Club gem. § 26 BGB vertretenden Vorstandsmitglieder während ihrer Amtszeit aus, ist von einer innerhalb von acht Wochen einzuberufenden außerordentlichen Mitgliederversammlung eine Nachwahl vorzunehmen. Scheidet ein anderes Vorstandsmitglied vorzeitig aus oder konnte eine Position in der Jahreshauptversammlung nicht durch Wahl besetzt werden, so kann der Vorstand das Amt bis zur nächsten Mitgliederversammlung kommissarisch besetzen.

§ 12 Auflösungsbestimmungen

Über die Auflösung des Hamburger Ruderinnen-Clubs v. 1925 e.V. und Änderung seines Zweckes kann nur eine dazu einberufene außerordentliche Mitgliederversammlung entscheiden.

Zur Änderung des Zweckes des Clubs ist die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich. Die Zustimmung der nicht anwesenden Mitglieder muss schriftlich erfolgen.

Über die Auflösung des Clubs kann mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der anwesenden Mitglieder entschieden werden.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vereinsvermögen an den Hamburger Sportbund e.V., Hamburg, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Hamburg, den 30.03.2023 (Datum der Mitgliederversammlung)